



# Zivilgesellschaftliches Zukunftsbudget 2017-2019 Kurzfassung

70 Schritte

in ein gutes Leben

für alle!

erstellt von:



# Die Allianz „Wege aus der Krise“



www.oeh.ac.at



GEWERKSCHAFT



Die zivilgesellschaftliche Allianz „Wege aus der Krise“ ist ein Zusammenschluss von elf verschiedenen Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Sie entwickelt seit 2010 das „Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget“. Dazu lädt sie auch weitere AkteurInnen ein. Das Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget 2017-2019 ist nicht nur der Vorschlag für alternative „Wege aus der Krise“ für die kommenden Jahre. Es sind von einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis getragene Empfehlungen für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Steuerstrukturreform und Zukunftsinvestitionen. Wir stellen damit solidarische, ökologisch nachhaltige und demokratische „Wege aus der Krise“ vor.

Unsere Vision ist ein gutes Leben für alle Menschen – in Österreich, in Europa und weltweit. Das erfordert ein Wirtschaftssystem, das die natürlichen Grenzen anerkennt und respektiert und sich an folgenden Zielen orientiert:

- ✓ die Befriedigung von Grundbedürfnissen
- ✓ die gerechte Verteilung und Bewertung von Arbeit
- ✓ die gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen
- ✓ globale Solidarität
- ✓ ökologische Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Klimagerechtigkeit
- ✓ eine Demokratie, die allen gleiche Teilhabechancen und Mitbestimmungsrechte garantiert

Die Allianz besteht aus:

Die Armutskonferenz, Attac Österreich, GLOBAL 2000, GPA-djp, Greenpeace, Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich, ÖH - Österreichische HochschulInnenschaft Bundesvertretung, PRO-GE: die Produktionsgewerkschaft, SOS Mitmensch, VIDA - die Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft, Younion - Die Daseinsgewerkschaft

Sie finden uns online unter [www.wege-aus-der-krise.at](http://www.wege-aus-der-krise.at) sowie auf facebook: <http://www.facebook.com/wege.aus.der.krise>  
Kontakt: [infos@wege-aus-der-krise.at](mailto:infos@wege-aus-der-krise.at)

# Das Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget

Die Allianz „Wege aus der Krise“ legt in Kooperation mit der Gewerkschaft Bau Holz, der Plattform 20.000 Frauen, der Arbeitsgemeinschaft Globale Verantwortung, dem neunerhaus, der Interessensgemeinschaft Kultur, der österreichischen Berg- und Kleinbäuer\_innenvereinigung ÖBV-Via Campesina Austria und dem Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM) das 6. Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget vor ([www.wege-aus-der-krise.at/zukunftsbudget](http://www.wege-aus-der-krise.at/zukunftsbudget)).

Es ist notwendiger denn je, Alternativen für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Steuer- und Budgetpolitik aufzuzeigen und dafür zu kämpfen. Mittlerweile sind mehr als eine halbe Million Menschen in Österreich ohne Arbeit. Daher ist es höchste Zeit, öffentliche Ausgaben zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Verbesserung der sozialen Sicherungssysteme und der öffentlichen Daseinsvorsorge zu erhöhen – von Bildung, Wohnen, über Pflege bis hin zu Kultur, zur Ermöglichung einer Zukunft für in Österreich Schutzsuchende und zur Lösung der Klimakrise. Unsere 70 Schritte in ein gutes Leben für alle zeigen: Antworten auf die steigende Arbeitslosigkeit stehen nicht im Widerspruch zu Antworten auf die Klimakrise. Im Gegenteil – sie gehen Hand in Hand und machen auch gesamtwirtschaftlich Sinn. Mit dem Zukunftsbudget steigen die öffentlichen Einnahmen und die öffentlichen Ausgaben sinken, weil wieder mehr Menschen Arbeit haben. Und auch die CO<sub>2</sub> Emissionen sinken, weil mehr Menschen öffentlich mobil sein können und die Energiewende vorankommt.

Mit unserem Gesamtkonzept machen wir sichtbar: Es gibt solidarische „Wege aus der Krise“ in eine Zukunft mit einem guten Leben für alle, die im Hier und Jetzt umgesetzt werden können. Sie bauen auf dem vorhandenen österreichischen Budget auf und ergänzen es. Sie sind eine Alternative zur EU-weit konzertierten Kürzungspolitik, sie sind sozial und geschlechtergerecht, ökologisch nachhaltig und demokratiefördernd.

# Das Zukunftsbudget macht wirtschaftlich Sinn

Die großen Herausforderungen unserer Zeit – wie die steigende Arbeitslosigkeit, die Klimakrise, zu geringe Einkommen unter Anderem im Bereich sozialer Dienstleistungen oder die immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich – erfordern ein Zukunftsbudget, das Antworten auf diese Fragen gibt.

Das Zukunftsbudget sieht zusätzliche Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 10,7 Milliarden Euro vor. Während die höheren Steuern auf Vermögen, Unternehmen und Energie die wirtschaftliche Aktivität dämpfen, erhöhen die öffentlichen Investitionen, der öffentliche Konsum sowie die Maßnahmen zur Stärkung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Netto ergibt sich im Vollausbau ein beträchtlicher positiver Beschäftigungs- und Wachstumseffekt. Es könnten nicht nur rund 175.000 Menschen dadurch Beschäftigung finden, sondern auch der Finanzminister mit rund 4 Milliarden Euro zusätzlichen Steuereinnahmen rechnen. Mit anderen Worten: Nach Berücksichtigung der makroökonomischen Zweitrundeneffekte entstünde weiterer budgetpolitischer Spielraum, beispielsweise für weitere Investitionen in den sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft. Zu berücksichtigen ist allerdings auch, dass vor allem auf der Einnahmenseite die Maßnahmen eine längere Vorlaufzeit haben, ehe sie zur Gänze wirksam werden. Das Paket führt deshalb zunächst zu einer Verschlechterung des Budgetsaldos ehe er im Jahr darauf bereits besser liegt als ohne das zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget.

Makroökonomische Gesamteffekte des Zukunftsbudgets	
Zusätzlicher Wachstumseffekt des Zukunftsbudgets <sup>1</sup> :	etwa 7,2 Mrd. Euro
Zusätzliche Steuereinnahmen	rund 4 Mrd. Euro
Zusätzliche Arbeitsplätze	mehr als 175.000

<sup>1</sup>Den Schätzungen wurde in erster Linie die vom Sozialministerium beauftragte und 2012 fertiggestellte Studie „Beschäftigungsmultiplikatoren und die Besetzung von Arbeitsplätzen in Österreich“ von JOANNEUM RESEARCH zu Grund gelegt. Diese wurde verfeinert, indem die unterschiedlichen kurzfristigen marginalen Konsumneigungen der Einkommenssterile berücksichtigt wurden.

**Wie ist das möglich?** Der positive Multiplikator der öffentlichen Investitionen bzw. der Ausgaben im Allgemeinen ist größer als der negative Multiplikator von Steuern (insbesondere vermögensbezogenen Steuern). Daher kommt es netto zu einem expansiven Effekt. Während die öffentlichen Investitionen und soziale Dienstleistungen samt Bildungsausgaben 1:1 in die gesamtwirtschaftliche Nachfrage eingehen, ist nicht zu erwarten, dass das oberste Einkommensdrittel, das von den vermögensbezogenen Steuern betroffen sein wird, seine Sparquote mehr als seinen Konsum reduzieren wird. Auch die Abschaffung von Steuerprivilegien für Kapitaleinkommen und Konzerne (u.a. durch die bessere Bekämpfung von Steuerflucht) wird sich kaum negativ auswirken. Ein weiterer Teil des Pakets stärkt das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und soll dadurch den privaten Konsum zusätzlich ankurbeln. Dieser Effekt funktioniert vor allem deshalb, weil untere Einkommensgruppen einen größeren Teil zusätzlicher Mittel für Konsum aufwenden als obere Einkommensschichten aufgrund höherer Steuern einsparen. Neben einer gerechteren Verteilung von Arbeit ist auch die Valorisierung bestehender Transfers vorgesehen. Gebremst wird dieser Effekt allerdings dadurch, dass in Hinblick auf einen schonenderen Umgang mit der Natur und ihrer Ressourcen auch höhere Ökosteuern eingehoben werden sollen, die alle Einkommensgruppen zahlen. Das Konzept einer umfassenden Ökologisierung des Steuersystems sieht jedoch vor, dass ein Ökobonus für Haushalte allfällige Mehrausgaben durch höhere Umweltsteuern rückführt.

Einnahmenseite	Mio. Euro	Ausgabenseite	Mio. Euro
Überfluss besteuern (vermögensbezogene Steuern)	5.600	Zukunftsinvestitionen in Energiewende, öffentliche Mobilität und Sozialstaat	7.193
Fairer Beitrag zum Sozialsystem	680	Gerechte Verteilung von Arbeit und Stärkung der verfügbaren Einkommen	3.560
Steuerprivilegien für Kapitaleinkommen und Konzerne abschaffen, Steuerflucht beenden	2.250		
Ökosteuern, die der Umwelt nützen	2.179		
<b>Summe</b>	<b>10.709</b>	<b>Summe</b>	<b>10.753</b>

# Das Zukunftsbudget im Überblick

Die Tabelle „Die Zukunft finanzieren“ beinhaltet unsere einnahmenseitigen Budgetvorschläge, die die Grundlage für nachhaltige Zukunftsinvestitionen darstellen. So erreichen wir eine Umverteilung von dort, wo sich der gesellschaftliche Reichtum in den letzten Jahrzehnten konzentriert hat, in die Bereiche, die zunehmend unterfinanziert sind. Investitionen in diese gesellschaftlich wichtigen Bereiche sind Zukunftsinvestitionen und stellen ein gutes Leben für alle sicher. Details zu unseren insgesamt 70 Vorschlägen sowie die komplette Budgetbroschüre zum Download finden sie unter: [www.wege-aus-der-krise.at/zukunftsbudget](http://www.wege-aus-der-krise.at/zukunftsbudget)

Die Zukunft finanzieren		Millionen Euro <sup>2</sup>
Vermögen besteuern	Vermögenssteuer für große Vermögen	3.500
	Erbschafts- und Schenkungssteuer	500
	Stiftungssteuer	250
	Grundsteuer Neu	1.000
	Reform der Bodenwertabgabe	150
Börsenumsatzsteuer - bis zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer		200
Finanzierungs- basis der Sozial- systeme sichern	Wertschöpfungsabgabe einführen	
	Abgabe für gesundheitsschädliche Überstunden	200
	Spitzeneinkommen höher besteuern	480
Steuerprivilegien für Kapitalein- kommen und Konzerne ab- schaffen, Steuer- flucht beenden	Steuerprivilegien auf Kapitaleinkommen abschaffen	700
	Gruppenbesteuerung reformieren	250
	Körperschaftsteuer mittelfristig progressiv gestalten	500
	Einführung der Gesamtkonzernbesteuerung	300
	Steuerflucht beenden, Möglichkeiten legaler Steuervermeidung abschaffen	300
	Beibehaltung der Bankenabgabe	200
Ökosteuern, die der Umwelt nützen	Angleichung der Mineralölsteuer (MöSt) für Diesel	400
	LKW Roadpricing auf allen Straßen in Österreich	370
	Kerosinbesteuerung	390
	Reform der Normverbrauchsabgabe (NoVA)	395
	Reform der steuerlichen Begünstigungen für Firmenwagen	300
	Reform der motorbezogenen Versicherungssteuer	140
	Förderentgelte für bundeseigene fossile Rohstoffe (Erdöl und Erdgas)	70
	Steuerbefreiung von Kohleverstromung abschaffen	64
	Einführung einer Düngemittelabgabe	50
	<b>Summe</b>	<b>10.709</b>

<sup>2</sup>Einnahmen

In die Zukunft investieren		Millionen Euro <sup>3</sup>	Jobs
Sozial gerechte und solidarische Energiewende	Thermische Sanierung	300	28.000
	Förderung dezentraler Stromerzeugung	30	
	Beratungsoffensive - Energiesparen/nachhaltige Energieformen	10	
Leistbare und umwelt- schonende Mobilität für alle	Reaktivierung und Ausbau von Regionalbahnen	350	6.000
	Flächendeckender 1-Stundentakt für bestehendes und reaktiviertes Netz	95	1.500
	Ausweitung des Busverkehrs	52	500
	Zukunftsfonds - Infrastrukturprojekte für Gehen und Radfahren	100	2.000
	Reform der Pendlerpauschale	100	
	Soziale Ausgleichsmaßnahmen für MöSt Erhöhung	100	
	Verbesserung des Güterverkehrs auf der Schiene	50	
Gesund leben - in Würde altern	Ausbau der Pflegesachleistungen u.a. mobile Pflege, Pflegedienst	600	7.000
	Höhere Löhne für das Personal im Pflegebereich	500	
	Qualifizierung & Qualitätssicherung des Pflegepersonals	115	
	Aufstockung der Mittel des bundesweiten Pflegefonds	500	
	Valorisierung des Pflegegeldes um 10 %	253	
Armuts- prävention statt Almosen	Auszahlung Mindestsicherung 14x (statt 12x)	200	
	Verbesserungen für Kinder und Alleinerziehende	117	
	Anhebung des Arbeitslosengeldes von 55 % auf 70 %	949	
	Ausbau der Beratungseinrichtungen	30	400
Arbeit gerecht teilen	Arbeitszeitverkürzungsoffensive	864	50.000
	Überstunden reduzieren		40.000
	Reform der Arbeitsmarktpolitik	147	6.100
Gute Bildung für jede und jeden	Investitionen in Kinderkrippen, Kindergärten und Vorschulen	520	19.000
	Ausbau von Ganztagschulen	1.000	1.700
	Mehr Lehrpersonal für eine Schule der Vielfalt und Integration	200	
	Förderung der Jugendarbeit	30	
	Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Hochschulbildung	1.058	14.000
Leistbares Wohnen für alle	Mehr Geld für Erwachsenenbildung	100	350
	Zweckbindung der Wohnbauförderung	340	
Ein Budget für den Menschen- schutz	Maßnahmenpaket gegen Energiearmut	100	
	Ausreichende Grundversorgung von Asylsuchenden	150	
	Flächendeckende qualitativ hochwertige Rechtsberatung und Rechtsvertretung	25	
	Bildungsmöglichkeiten und Sprachkurse für Asylsuchende	100	
	Individuelle Perspektivenförderung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte	20	
	Verbesserte psychosoziale bzw. psychotherapeutische Betreuung	15	
Kunst und Kultur für alle	Kunst und Kultur im Kindergarten und in der Schule	329	100
	Zugang zu Kunst und Kultur für Menschen mit geringen Einkommen	1	
	Kulturforschung	3	
	Unterstützung freiwilliger regionaler Kulturinitiativen mit professioneller Kulturarbeit	50	
	KünstlerInnen den Einstieg ermöglichen	13	
Soziale Absicherung von KünstlerInnen	17		
EZA, Humanitäre Hilfe, Klimaschutz	Erhöhung der Mittel für EZA und Katastrophenhilfe	450	
	Fairer Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung	80	
Frauenspezifische Investitionsfonds für Gemeinden & wachsende Städte, Integration etc.	Maßnahmen: Ausbau der Förderung von Fraueninstitutionen	90	
		600	
<b>Summe</b>	<b>10.753</b>	<b>176.650</b>	

<sup>3</sup>Ausgaben



Arbeit



Gender



Investitionen



Ökologie



Soziales



Solidarität

## Das Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget...



**schafft Arbeitsplätze und verteilt Arbeit gerecht!**



**stellt Geschlechtergerechtigkeit her!**



**sichert öffentliche Güter und Dienstleistungen!**



**gestaltet Wirtschaft und Gesellschaft ökologisch!**



**schafft Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit!**



**fördert internationale Solidarität!**

### Impressum:

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger:  
Attac Österreich - Netzwerk für eine demokratische  
Kontrolle der Finanzmärkte,  
Margaretenstraße 166, A-1050 Wien.  
Konzept, Gestaltung und Illustration: Fabian Unterberger  
Druck: Druckerei Janetschek GmbH

